

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerey.

Nro. 102. Montag den 20. December 1824.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (An die Orts-Vorstände.) Binnen fünf Tagen ist, wo es noch nicht geschehen, unfehlbar Bericht zu erstatten und an die Central-Stadt- und Amtsschreiberei einzusenden:

- 1) Welche Inhaber und Besitzer der württembergischen und ausländischen Orden und Medaillen in dem zu Ende eilenden Jahr 1824 in dem Oberamte gestorben seyen?
- 2) Welche von solchen Ordens- und Medaillen-Besitzern hinweggezogen seyen? und
- 3) Was für neue Ordens- und Medaillen-Inhaber in das Oberamt gezogen seyen, wie sie mit Namen und Character heißen, und bei welcher Gelegenheit, auch von welchem Monarchen sie jene Ordenszeichen und Medaillen erhalten haben, auch was sie damals für eine Stelle bekleidet?

Wenn die Berichte nicht auf die bestimmte Zeit einkommen, so wird man sie

durch Wartboten, auf Kosten der Säumigen, abholen lassen.

Den 16. December 1824.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. (Gläubiger-Vorladung)

In Folge oberamtsgerichtlichen Beschlusses vom 8. Dec. d. J. werden hiemit sämtliche Gläubiger der Wittve des Abraham Walblinger, gewesenen Weinjägers, zu der — auf

Dienstag den 11. Januar 1825

Vormittags 9 Uhr

festgesetzten Schuldenliquidation und Versuch eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs auf das hiesige Rathhaus vorgeladen.

Diejenigen, welche an gedachtem Tage nicht erscheinen und ihre Forderungen gehörig liquidiren, werden durch das in der nächstfolgenden Oberamtsgerichts-Sitzung auszusprechende Präclusiv-Erkenntniß von der Masse ausgeschlossen werden.

Den 16. December 1824.

K. Oberamtsgericht.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. (Gläubiger-Vorladung.) In

der Sanntsache des Georg Gätle, vormaligen Kronenwirths zu Neringen, ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Dienstag den 4. Januar 1825
bestimmt worden.

Sämmtliche Gläubiger dieses Schuldners, so wie dessen Bürgen, haben daher an obdachtem Tage Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Rezingen entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre in Händen habenden Urkunden über ihre Forderungen und Vorzugs-Rechte vorzulegen, auch sich hinsichtlich eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs zu erklären.

Die nicht erscheinenden Gläubiger werden unmittelbar nach der Liquidations-Handlung von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden, sofern ihre Ansprüche nicht aus den Gerichtsacten ersichtlich sind.

Den 1. December 1824.

R. Obergericht.

Obergericht Urach.

Urach. Gähingen. Der Schultheiß Johannes Münz in Gähingen, vormals Pächter auf dem herrschaftlichen Hofgut Lustnau, ist gefonnen, seine Liegenschaft zum Behuf der Tilgung seiner Schulden zu verkaufen oder zu verpachten, vorher aber den Versuch einer gütlichen Beilegung seines Schuldenwesens unter obrigkeitlicher Leitung zu machen.

Es werden zu dem Ende alle seine Gläubiger andurch vorgeladen,

Freitag den 14. Januar 1825

in dem Haus des Schultheißen Münz zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und ihre Erklärung hinsichtlich eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs abzugeben, widrigenfalls sie sich die Nachtheile, welche aus ihrem Ausbleiben entspringen würden, selbst bezumessen haben.

Urach, den 11. December 1824.

R. Obergericht.

Cameralamt Hirsau.

Ottenbronn. (Mairerei-Verleihung.)
Vermög hohen Auftrags der Königl. Finanz-Kammer des Schwarzwald-Kreises soll mit Verpachtung der Domaine Ottenbronn, welche das erstemal nicht befriedigend ausgefallen ist, ein nochmaliger Versuch vorgenommen werden.

Der bisherige Pacht geht auf nächst Lichtmeß zu Ende und der neuere Pacht wird auf 18 Jahre abgeschlossen.

Die Domaine liegt auf der Gebirgs-Kette, welche die östliche Seite des Nagoldthals begränzt und ist nur 1 Stunde von Calw entfernt, wo die Produkte vortheilhaft verwerthet werden können.

Das vollkommen arrondirte Gut besteht in 26 $\frac{1}{2}$ Morgen Gärten und Wiesen und

105 $\frac{1}{2}$ Wechselfeldern,

und enthält einen rothen gut zu bearbeitenden Sandboden. Die Wirtschafts-Gebäude sind geräumig und so gelegen, daß von dort beinahe das ganze Gut übersehen werden kann. Täglich kann dasselbe besaugenscheinigt und die Pacht-Bedingungen bei dem unterzeichneten Cameralamte vernommen werden.

Die Verleihungs-Verhandlung wird auf

Dienstag den 4. Januar 1825

Vormittags 10 Uhr

bestimmt, und in dem Mairerei-Gebäude zu Ottenbronn statt finden, wozu die Pacht-Liebhaber eingeladen werden. Keiner wird übrigens zugelassen, welcher sich nicht über landwirthschaftliche Kenntnisse, Sittlichkeit und das zu Bewirthschaftung des Guts und Leistung der in ungefähr 800 fl. bestehenden gesetzlichen Caution erforderliche Vermögen auszuweisen vermag.

Hirsau, den 10. December 1824.

R. Cameral-Amt.

Tübingen. (Guts-Verpachtung.)
Das hiesige Spitalhofgut Schwarzloch im
Ammerthal wird am

Dienstag den 18. Januar 1825

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus auf 9 Jahre ver-
pachtet werden. Dasselbe enthält die er-
forderlichen Gebäude, 89 Morg. 2½ Brtl.
3¼ Nth. Acker, 35 Morg. 2½ Brtl. 2¼ Nth.
Wiesen, 5 Morg. Garten, 1 Morg. 3½ Brtl.
12½ Nth. Kleefeld, 5 Morg. 3½ Brtl. ddes
Feld. Die hiezu Lust Tragenden haben sich
durch obrigkeitliche, in gehbriger Form aus-
gefertigte, Zeugnisse über Tüchtigkeit im
Feldbau, Prädikat, und Vermögen zu ei-
ner Caution von 1200 fl. auszuweisen.

Den 15. December 1824.

Stiftungsrath.

Bieringen. Oberamts Horb. (Schaaf-
waide-Verpachtung.) Die der hiesigen
Gemeinde gehbrige sehr gesunde und nahr-
hafte Sommer- und Winter-Schaafwaide,
welche im Sommer 150 Stück Mutterschaafe
und Gbltwaare erträgt, und im Winter
200 Stück hinlänglich ernährt, wird

Donnerstag den 3. Februar 1825

auf hiesigem Rathhause Vormittags 10 Uhr
im öffentlichen Aufstreich auf 1 oder 3
Jahre verpachtet werden. Die Pachtlieb-
haber werden auf gedachten Tag eingela-
den, und haben sich mit Prädikat und
Vermögens- Zeugniß auszuweisen; dem
Pächter werden 11 Morgen 1 Brtl. Wie-
sen und ein neu erbautes Schaafhaus samt
Wohnung für den Schäfer, und ein Ge-
müsegarten beim Schaafhaus nebst einem
Meß tannen Holz und das Reiß davon über-
lassen werden.

Den 10. December 1824.

Schultheiß und Gemeinderath.

Nehren. (Oberamts Tübingen) Der
Orts-Vorstand beschloß auf Oberamtliche
Radification ihre der Commun zugehörige
Kelter auf den Abbruch zu verkaufen.
Das Gebäude ist 30 Schuh breit und
33 lang, mit eichernem Holz erbaut und
einem guten vorzüglichen eichernen Baum
versehen, welcher in jede brauchbare Kelter
tauglich wäre. Die Verkaufs-Verhand-
lung wird den

21. December 1824 Mittags 1 Uhr
vorgenommen werden, wozu man die
Liebhader freundlich einladet.

Den 9. Dec. 1824.

Schultheiß Wagner.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. (Haus-Verkauf.) Des
Weißgerbers Groß und der Ehefrau des
Mezger Schuh, gemeinschaftliche halbe Be-
hausung beim Hirsch, ist dem Verkauf
ausgesetzt. Man wende sich deshalb an
Friedrich Baur.

Tübingen. (Logis zu vermieten.)
Ein ganzer Boden mit 5 ineinander gehen-
den Zimmern, ist bis Lichtmeß zu bezie-
hen im Waldhorn.

Tübingen. Unter meinen aus dem
Brande in dem Posthause geretteten Büchern
haben sich folgende gefunden, deren Eigen-
thümer mir unbekannt sind und die täg-
lich bei mir abgeholt werden können:

Schwan, Dictionaire-François Tom. II.
Härlin, Geschichte Josephs.
Nemer, Lehrbuch der allgemeinen
Geschichte.

Schulz, Grundsätze der Logik.
Geschichte des Belgrader Friedens.
Prof. Dr. Michaelis.

Lüdingen. Wer zwei neue einschläf-
rige Betten nebst doppelten neuen Ueber-
zügen kaufen will, melde sich bei Ausgeber
dieß um Auskunft.

Lüdingen. (Honig feil.) Bei Un-
terzeichnetem ist guter dißjähriger Land-
Honig zu äußerst billigem Preise zu haben
Den 14. Dec. 1824.

Lud. Ammermüller,
Conditor.

Lüdingen. (Güterverkauf.) Wer
2 1/2 Viertel Baumaier auf dem Schloße
kaufen will kann sich bei der Wittwe des
Johann Jacob Mack, Weingärtners, im
Bährhof melden

Neuttklingen. (Pferd feil.) Carl
Braun dahier hat ein vollkommen zugerit-
tes, fehlerfreies Pferd, schwarzbraun,
Stute, Mecklenburger Race, das noch in
gutem Alter steht, und auch zum Fahren
tauglich ist, — um sehr billigen Preis in
Commission zu verkaufen.

Feldorf, Oberamt Horb. (Auc-
tions-Anzeige.) Montag den 27. d. M.
und folgende Tage wird in dem Schloß
zu Feldorf eine Versteigerung von vielen
guten Ober- und Unterbetten, Pfulben und
Kopf-Rissen, Blumeau, Matrazen von
Rohhaar, Decken-Bettzeug aller Art,
dann Tischtücher, Servietten, Handtücher
Ulmer-Leinwand zc. Sessel von hartem
Holz nebst Polster zc. Kommod und andern
Kästen, Bettstätten, Tischen zc. Eisen- und

Messing-Rüchengefchier, Porcellain und
Gläser zc. nebst noch einer großen Wasch-
mange, einer acht Tage gehenden eisernen
Wanduhr zc. und allerhand weiterer Fahr-
niß gegen baare Bezahlung abgehalten
werden.

Zugleich wird bemerkt: daß auch ver-
schiedene deutsche und lateinische Bücher
wie auch andere Musikalien, dann ein sehr
gutes Violoncelle, zwei Violinen und eine
Viola zu haben seyen, wovon täglich Au-
genschein eingenommen werden kann.

Den 10. December 1824.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preise.**

In Lüdingen,

am 17. December 1824.

Frucht-Preise.

Dinkel 1 Schfl.	3 fl. 52 fr.	4 fl. 18 fr.	4 fl. 40 fr.
Haber 1 —	2 fl. 16 fr.	2 fl. 52 fr.	2 fl. 52 fr.
Kernen 1 Serl.		Haber	19 fr.
Gersten — —	52 fr.	Roggen	
Erbsen — —	56 fr.	Bohnen	44 fr.
Wicken — —	56 fr.	Linsen	1 fl.

Victualien-Preise.

Schensfleisch . . .	1 Pfund	7 fr.
Rindfleisch . . .	— —	6 —
Lammfleisch . . .	— —	4 —
Schweinsfleisch mit Speck	— —	7 —
— — ohne — — —	— —	6 —
Kalbsteisch . . .	— —	6 —

Brod-Preise.

8 Pfund Kernenbrod . . .	18 fr.
8 — Ruckebrode . . .	16 —
1 Kreuzerweck schwer . . .	9 Lth. 2 1/2 D.

Nachtrag.

Lüdingen. In der No. 101. dieses Blattes enthaltenen öffentlichen Belobung
derjenigen Personen, welche bei dem Abschneiden des Feuers in dem Clinicum sich aus-
gezeichnet haben, ist aus Versehen der Zimmermann Absch, anstatt des Zimmermanns
Jacob Letsche genannt worden, was nachträglich hiemit berichtigt:

Das R. Oberamt.

